



MONTAG, 15. JANUAR 2018 | KIELER NEUESTE NACHRICHTEN 1894

## KIELER CHRONIK



## Ein Mann sieht Rot

„Hey!“ Kielius zuckte ganz schön zusammen, als der Mann, der neben ihm an der Fußgängerampel wartete, plötzlich losbrüllte. Kurze Orientierungslosigkeit. Die Augen des kräftig gebauten Mannes schauten aber auf die Fahrbahn. „Es ist Rot!“, schmetterte er einem sportlich über die Straße hechtenden Teenager hinterher. Eine Hand war geballt gen Himmel gereckt, an der anderen hing ein verschrecktes junges Mädchen. „Du Idiot, wie soll ich deiner Tochter erklären, dass sie bei Rot stehen bleiben soll, wenn du dich nicht dran hältst?“ Es folgten weitaus schlimmere Schimpfwörter. „Stimmt“, dachte sich Kielius. Es ist nicht jedem ständig bewusst, in welchen Alltagssituationen eine Vorbildrolle gefragt ist. Und wer sich an die allgemeingültigen Regeln hält, füllt sie dennoch aus. Doch auch in der Wut lohnt es sich, ein Vorbild zu sein. Anstatt der Tochter zu zeigen, dass eine verbale Hasstirade der angemessene Weg bei solch einem Fehlverhalten ist, hätte er es ihr auch einfach erklären können, findet

Kielius

## Segel-Messe in Kiel geplatzt

**ALTSTADT.** Nach dem Aus der Hanseboot in Hamburg hatte die Kieler Agentur Point of Sailing im Oktober eine Segel-Großveranstaltung im Ostseekai angekündigt. Doch diese Pläne haben die Organisatoren jetzt wieder zurückgenommen. Wie Sven Christensen, Geschäftsführer der Agentur am Freitag mitteilte, habe sich der Deutsche Boots- und Schiffbauerverband (DBSV) nach Scheitern der Hanseboot ebenfalls um eine neue Plattform bemüht. Parallele Formate wolle man aber verhindern. „Wir alle haben ein gemeinsames Interesse, unseren Sport und die Wassersportbranche zu unterstützen“, sagte Christensen, „daher haben wir dem DBSV angeboten, ihm bei seinen Bemühungen zu helfen, um im Herbst 2018 ein neues Format einer Messe in Hamburg zu etablieren.“ wcz

## Diesel-Gipfel am 7. Februar

**KIEL.** Die Stadt plant eine öffentliche Veranstaltung zur Schadstoff-Problematik. Der kleine Diesel-Gipfel findet am 7. Februar statt, nicht wie berichtet am 2. Februar. Ort, Uhrzeit und genaue Tagesordnung stehen noch nicht fest. Wie berichtet drohen der Stadt wegen der unerlaubt hohen Stickoxid-Belastungen auf dem Abschnitt der B76 zwischen Hamburger Chaussee und Barkauer Kreuz Fahrverbote für Dieselaautos.



Dr. Janina Dose (links) und Dr. Friederike Flachsbar werteten neue Daten aus – und kamen zu neuen Erkenntnissen.

FOTOS: FRANK PETER

## Auf der Spur der Hundertjährigen

Kieler Forscher: Langlebigkeits-Gen kommt vor allem in Verbindung mit nicht reichhaltiger Ernährung zum Tragen

VON MARTINA DREXLER

**KIEL.** Schon lange versucht eine Kieler Forschergruppe dem Geheimnis der Hundertjährigen auf die Spur zu kommen – zumindest, was die genetische Veranlagung betrifft. Bereits 2009 entdeckte das Team am Institut für Klinische Molekularbiologie unter Leitung von Prof. Almut Nebel, dass Varianten des Gens FOXO3 die Chance auf ein langes Leben offensichtlich erhöhen. In einer neuen Studie gelang jetzt ein weiterer Durchbruch: Die Langlebigkeits-Varianten kommen vor allem zum Tragen, wenn das Nahrungsangebot nicht so reichhaltig ausfällt.

Seit 2002 ist die Arbeitsgruppe dabei, die Regionen in der Erbsubstanz einzukreisen, auf dem die Gene für gesundes Altern liegen könnten. Finanziert wurden ihre Forschungen von der

Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Exzellenzcluster Entzündungsforschung. Kamen die Forscher anfangs noch an Daten von Hundertjährigen durch die Glückwünsche des

## 1109 DNA-Proben von Menschen in Deutschland, die mindestens 95 Jahre alt sind, lagern im Institut.

Bundespräsidenten, schreiben sie heute aus datenschutzrechtlichen Gründen die Einwohnermeldeämter an, um Adressen zu erhalten. In einem Brief bitten die hochbetagten Männer und Frauen dann, einen Fragebogen auszufüllen. Oft helfen die Angehörigen, aber viele sind noch fit genug, selbst zu antworten. Die Blutentnahmen für die wissenschaftlichen Proben er-

folgen dann durch einen Arzt: Mittlerweile lagern in den Räumen des Instituts DNA-Proben von 1109 Menschen in Deutschland, die mindestens 95 Jahre alt sind, die Hälfte hat die 100-Jahre-Marke bereits überschritten. Damit gilt Kiel bundesweit als das größte Zentrum für genetische Altersforschung am Menschen.

Mit Hilfe neuer Daten konnten Biologin Dr. Friederike Flachsbar und Ernährungswissenschaftlerin Dr. Janina Dose zeigen, dass vor allem zwei Veränderungen im Gen FOXO3 bei Hundertjährigen deutlich häufiger anzutreffen waren als bei Menschen zwischen 60 und 75 Jahren. Eine weitere Erkenntnis: Männer profitierten von den lebensverlängernden FOXO3-Veränderungen mehr als Frauen. Gute Gene, langes Leben? Wessen Großeltern ihren 100. Geburtstag feiern konnten, hat



Prof. Almut Nebel vom Institut für Klinische Molekularbiologie leitet das Projekt.

große Chancen, dass er ebenfalls die positiven Varianten des Langlebigkeits-Gens in sich trägt. Dass aber das Erbgut den Alterungsprozess allein höchstens bis zu 30 Prozent beeinflusst, ist schon lange bekannt. Befragt nach Tipps für ein langes Leben, antwortet Prof. Nebel daher: „Hören Sie auf Ihren Hausarzt oder Ihre Mutter.“ Wer sich regelmäßig bewegt, sich gesund mit viel Gemüse ernährt und aufs Rauchen verzichtet, tut schon sehr viel dafür, in einem reichen Land mit guter medizinischer Versorgung ein hohes Alter zu erreichen.

Da das FOXO3 eine sehr wichtige Rolle im Insulinstoffwechsel spielt, lag es auf der Hand, dass die Wissenschaftlerinnen in der weiteren Studie untersuchten, wie es auf ernährungsbedingten Stress reagiert. Sie legten Zellkulturen an, simulierten normale Ernährung, Hunger und Überfluss. Das

überraschende Ergebnis: Die Gen-Varianten setzten ihr lebensverlängerndes Potenzial am ehesten frei, wenn die Ernährung nicht so üppig ausfiel. Die heutige Ernährung, die von Überfluss geprägt sei, könne demnach ein Nachteil für die positive Wirkung sein, schlussfolgert Dose: „Wir möchten als nächstes untersuchen, welchen Einfluss die beiden Langlebigkeits-Varianten in Wechselwirkung mit Nährstoffen wie Zucker und Fetten auf die Aktivität von FOXO3 haben.“ Die aktuelle Studie zeige, wie wichtig Gen-Umwelt-Wechselwirkungen für ein langes Leben seien, erklärten die Forscherinnen. Zukunftsmusik sei die personalisierte, eine auf die individuellen genetischen Voraussetzungen abgestimmte Ernährung.

Ein Vergleich mit publizierten Daten aus menschlichen Skeletten der Jungsteinzeit, also von vor etwa 7000 Jahren, ergab, dass die beiden Varianten mit der Chance auf ein langes Leben bei unseren Vorfahren deutlich häufiger auftraten als heute. Als Grund vermuten die Wissenschaftlerinnen die Nahrungszusammensetzung, da die Menschen damals begannen, sich zunehmend von Kohlenhydraten und tierischem Eiweiß in Form von Milch und Fleisch zu ernähren. Auch ein Beleg dafür, dass gute Gene allein keinen großen Überlebensvorteil bieten.

## Forschung, Romane und Fotos: Faszination langes Leben

**Die Studie der Kieler Forschungsgruppe** erschien in der Fachzeitschrift „Nature Communication“. Dabei nutzten die Wissenschaftler nicht nur die DNA-Proben von Deutschen, sondern verglichen die Ergebnisse mit Daten aus Dänemark und Frankreich. Die genetischen Muster der Hundertjährigen ähnelten sich stark. Die gefundenen Varianten des

Gens FOXO3 führen wahrscheinlich über eine erhöhte Aktivität des Gens zur Langlebigkeit. Einen ähnlichen Mechanismus kennt die Fachwelt von Würmern, Fliegen und Mäusen.

**Der Faszination, lange zu leben und dabei fit zu bleiben,** verfiel nicht nur Jonas Jonasson in seinem Buch „Der Hundert-

jährige, der aus dem Fenster stieg“, sondern auch der Fotograf Andreas Labes. Sein Buch „100 Jahre Leben“ entstand 2010 in Zusammenarbeit mit dem Studienprojekt: 100 Hundertjährige ließen sich porträtieren und zu ihrem Leben befragen. Die Zahl der Hundertjährigen und Älteren steigt, etwa 15000 leben schätzungsweise derzeit in Deutschland.

## Fünf neue Kuratoren für die Förderstiftung des UKSH

Ministerpräsident Daniel Günther übernimmt den Vorsitz – Seit 2013 wurden 39 medizinische Projekte unterstützt

**KIEL.** Die Förderstiftung des UKSH startet mit fünf neuen Kuratoren in das neue Jahr. Die Gemeinschaft wächst somit auf 44. Die Unternehmen Wulff Textil-Service, das Steuerbüro Hamann & Partner, die Kieler Volksbank Immobilien GmbH, Familie Gülten und Jan Bockholdt sowie Prof. Frederik Paulsen haben sich mit ihrem Beitritt entschlossen, die Universitätsmedizin in Schleswig-Holstein zu unterstützen. Die Kuratoren entscheiden

selbst über den Einsatz ihres Engagements in Projekte, die der universitären Gesundheitsversorgung der Menschen dienen. Dafür leisten sie einen jährlichen Einsatz von 10000 Euro. Jedes Jahr fließen so mehr als 200000 Euro direkt in die Projekte. Gleichzeitig wächst durch die Kuratoriumsbeiträge das Stiftungsvermögen. Seit der Gründung im Mai 2013 ist es von 290000 Euro auf aktuell knapp über eine Million Euro gestiegen.

Ministerpräsident Daniel Günther übernimmt den Vorsitz des Kuratoriums der Förderstiftung des UKSH. „Mir

## Stiftungsvermögen auf über eine Million Euro angestiegen

liegt ein starkes und innovatives UKSH sehr am Herzen. Deshalb gilt mein Respekt den Kuratoren, die mit ihrem persönlichen Engagement die Spitzenmedizin bei uns im Norden fördern und sich damit

für das Wohl von Patienten und Angehörigen, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen. Dafür bin ich dankbar und freue mich, Teil dieser starken Gemeinschaft für die Universitätsmedizin der Zukunft zu sein“, sagte Daniel Günther im Gästehaus der Landesregierung anlässlich der 9. Kuratoriumsitzung.

Seit 2013 wurden 39 medizinische Vorhaben zur Stärkung der Universitätsmedizin mit

einer Gesamtsumme von mehr als 875000 Euro gefördert. Die Kuratoren-Gemeinschaft besteht gegenwärtig aus 19 Privatpersonen und 25 Unternehmen. Der Zweck der Stiftung ist, Mittel zu generieren zur Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Humanmedizin, zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der öffentlichen Gesundheitspflege in Schleswig-Holstein zugunsten des UKSH.